

DER PENIS hängt im Normalfall an einem kräftigen Haltebändchen am Schambein – durchtrennt man es, wird er länger

STILLS: PHILIPPE TROIANI/GETTY IMAGES

SETBAU: NIKOLAUS WITTMANN/GETTY IMAGES

TEXT: RUFUS RIEDER

DER GRÖSSTE EINSCHNITT IN SEINEM LEBEN

Ein simpler Eingriff macht es jetzt möglich, den Penis zu verlängern. Wir haben einen Mann begleitet, der meint, im Leben zu kurz gekommen zu sein. Plus: wie Sie auch ohne Skalpell an Größe gewinnen

STILLS: CHRISTIAN LOHFINK

SETBAU: NILS EMDE/CHOCOLAT-SETS

TEXT: RUFUS RIEDER

Jürgen A. hatte einen ganz normalen Penis. Der maß im schlaffen Zustand 10, erigiert 16 Zentimeter. Der Penis war nicht krumm, sondern gerade gewachsen, mit festen Erektionen. Eigentlich alles bestens. Dennoch entschied sich der 36-jährige Controller aus Frankfurt am Main dafür, sein bestes Stück operieren zu lassen. „Ich bin jetzt seit 13 Jahren mit meiner Lebensgefährtin zusammen“, erzählt Jürgen. „Sie hat immer wieder durchblicken lassen, dass sie beim Sex nicht ganz zufrieden ist.“ Jürgen bekam das Gefühl, dass sein Penis zu klein ist. Er begann darüber nachzudenken,

ob er ihn vergrößern lassen könnte – sowohl was die Länge betrifft als auch hinsichtlich des Umfangs. „Zuerst haben meine Frau und ich im Spaß darüber geredet“, erzählt er. Ein Vierteljahr dauerte es, bis die Entscheidung gereift war. Dann machte er sich im Internet auf die Suche nach einem Chirurgen, der eine solche OP anbietet, und fand Dr. Stefan Schill, Facharzt für Plastische Chirurgie an der Nofretete-Klinik in Bonn-Bad Godesberg. Schill erklärte dem Patienten, dass sein Penis normal groß sei, doch das änderte nichts an Jürgens Entscheidung. Sein Entschluss stand fest – und schließlich willigte Schill ein, den Eingriff vorzunehmen. „Es kommt immer auf den individuellen Leidensdruck an“, sagt der Chirurg. „Ich würde allerdings niemanden operieren, der völlig überzogene Erwartungen hat.“

DIE GOLDENE PENISREGELN

Mal abgesehen davon, dass bei einem Eingriff dieser Art so einiges richtig schiefgehen kann (siehe Kasten auf Seite 82), gibt es 3 Grundsätze, die jeder Mann, der eine Operation in Betracht zieht, unbedingt beachten sollte.

1. Der Penis wird nicht so groß wie bei einem Pornostar. Wenn ein Arzt 3 bis 6 Zentimeter Längenzugewinn verspricht, ist das eine unrealistische Prognose. „Bei gutem Verlauf des

Eingriffs können Sie mit 1 bis 3 Zentimetern rechnen“, sagt Professor Ulrich Wetterauer, Urologe an der Universitätsklinik Freiburg, der ebenfalls Penisvergrößerungen durchführt.

2. Der Penis wirkt nur im schlaffen Zustand länger. Das bedeutet, die Länge der Schwellkörper bleibt bei dieser Operation gleich. Der Penis als Organ bleibt völlig unverändert. Einziger Unterschied: Weil das Aufhängeband durchgeschnitten ist, hängt er etwas weiter herunter, also mehr aus dem Rumpf heraus, und wirkt dadurch optisch länger. Sobald der Penis erigiert ist, wirkt er exakt so lang wie vorher.

3. Die Dicke des Penis nimmt nach der Operation wieder ab. Es gibt mehrere Möglichkeiten, auch den Umfang des Gliedes zu vergrößern. In den meisten Fällen verwendet der Chirurg Eigenfett des Patienten, das der Innenseite des Oberschenkels oder aus dem Unterbauch entnommen wird. Der Arzt spritzt dieses Fett im Bereich des Penisschaftes unter die Haut. Im Lauf von 6 bis 8 Wochen wächst es an, wird dann vom Körper mit Blutgefäßen versorgt. Allerdings wächst niemals das ganze Fett an. „Es schrumpft im Laufe der Zeit etwa um die Hälfte“, warnt Experte Wetterauer. Was man direkt nach der OP sieht, ist also nicht das langfristige Endresultat. Erscheint der Penis dann zu dünn, könnte man erneut Fett injizieren.

VIAGRA ODER SKALPELL?

Jürgen hatte großes Glück. Er konnte nach der Operation einen Längenzuwachs von satten 4 Zentimetern im schlaffen Zustand verbuchen (siehe Fotos, Seite 80). Ein grandioser Wert! „Ich war selbst überrascht“, so der Patient.

Grundsätzlich gibt es da aber eine kleine Einschränkung: Diese Form der Messung ist schwierig und oft fehlerhaft, denn schlaffer Penis ist nicht gleich schlaffer Penis. Jeder Mann weiß aus eigener Erfahrung, dass der nicht erigierte Penis hinsichtlich Dicke und »

Länge sehr variabel ist, jeweils in Abhängigkeit von der Stimmung, der Durchblutung sowie anderen Faktoren. „Eine Änderung der Raumtemperatur etwa bewirkt automatisch eine Längenveränderung“, so Urologe Wetterauer. Aus diesem Grund sind auch Beweisfotos von verlängerten Penissen mit Vorsicht zu genießen – der Betrachter weiß nie, unter welchen Umständen diese Bilder entstanden sind.

Bei Untersuchungen vor dem Eingriff sind viele Patienten besonders angespannt und ängstlich. Durch die Aufregung schrumpft der Penis. Der Wert der Vorher-Messung fällt also niedriger aus. Dagegen sind die Patienten nach der Operation in der Regel entspannter, der Penis wird automatisch größer. Grundsätzlich gilt daher: Nur die Länge im erigierten Zustand ist eine wirklich verlässliche Größe.

Interessanter Fakt am Rande: Potenzpillen wie Viagra, Levitra und Cialis bewirken eine bessere Durchblutung der Schwellkörper und sorgen dadurch ebenfalls für einen größeren Penis, nicht nur im erigierten Zustand. Besonders geeignet ist Cialis, weil seine Wirkung bis zu 48 Stunden anhält. Die Wirkungsdauer der anderen Präparate beträgt nur einige Stunden. Dass man etwa eine Potenzpille einwirft, ehe man in die Sauna geht, nur um mit größerem Gemächt durch die Tür treten zu können, dafür gibt es natürlich keine medizinische Indikation. Aber es wäre theoretisch machbar.

DICKER OHNE DICKES RISIKO

Noch glücklicher als über die hervorragenden Längenwerte ist Jürgen aber über den Umfang

seines Penis. Der ist ebenfalls um rund 4 Zentimeter – von 9,5 auf 13,5 – gestiegen. „Diese Verdickung spürt man mehr als die Verlängerung“, sagt er. „Es fühlt sich für beide Partner besser an.“ Obwohl sich jetzt eine respektable Fettschicht unter der Penishaut befindet, hat die Erektionshärte für sein Gefühl (und das seiner Lebensgefährtin) nicht nachgelassen. „Meiner Freundin macht es jetzt viel mehr Spaß im Bett“, schwärmt Jürgen geradezu.

Die Durststrecke von 6 bis 8 Wochen nach dem Eingriff muss der Patient aber konsequent sexfrei überstehen. Oder zumindest ohne jene Arten von Sex, bei denen dem Penis eine tragende Rolle zukommt. In der Anwachsphase des Fettgewebes ist weder klassischer Geschlechtsverkehr noch Masturbation erlaubt, sonst besteht die Gefahr, dass das Fettpolster sich verformt und die Oberfläche des Penis plötzlich unregelmäßig hubbelig aussieht – und auch so bleibt. Dann ist erneutes Fetteinspritzen und Formen notwendig. Es gibt aber auch Techniken der Penisverdickung, die ohne flüssiges Fett auskommen. Stattdessen ver-

wenden Chirurgen etwa Transplantate aus einer bestimmten Hautschicht oder aus Blutgefäßen. Die Methoden werden aber seltener angewandt. Was Sie sich auf gar keinen Fall von irgendeinem Arzt aufschwätzen lassen sollten, ist eine Verdickung mit untergespritztem Silikon. Im Ausland wird diese Methode öfter angeboten als in Deutschland. Das Risiko ist extrem hoch, häufig treten Nekrosen auf, das bedeutet: Gewebe stirbt ab. „Der Penis fault regelrecht weg“, warnt Urologe Wetterauer.

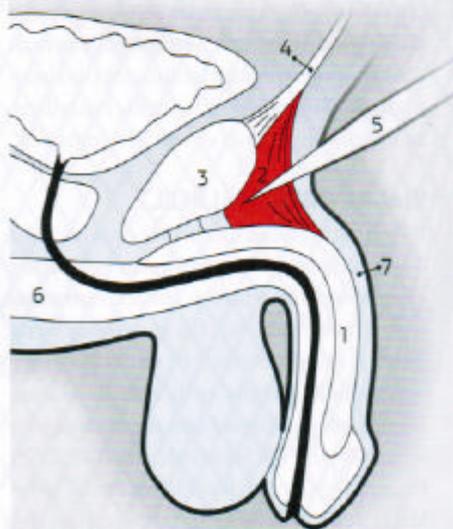
FETTER MACHT AUCH LÄNGER

Nicht nur für Jürgen ist die Verdickung das Sahnestück an der gesamten Penisvergrößerung. Auch sein Chirurg Schill empfiehlt sie seinen Patienten eher als die Verlängerung – in erster Linie deshalb, weil sie sich bei einer Verlängerungsoperation vorteilhaft auf den Heilungsverlauf auswirkt. „Das Extragewicht des untergespritzten Fettes zieht den Penis zusätzlich nach unten“, erklärt der Operateur. „Dadurch sinkt die Gefahr eines Vernarbungs-rückzuges“ – dies würde bedeuten, dass der Penis sich auf Grund von Narbenbildungen wieder auf die ursprüngliche Länge verkürzt.

Eine Verlängerung ohne Verdickung führt Schill nur auf ausdrücklichen Wunsch eines Patienten durch. Dies ist mit Vollnarkose und einer Nacht in der Klinik verbunden. Eine Verdickung dagegen ist ambulant durchführbar, der Patient kann im Anschluss gleich nach Hause. Sie schlägt in der Nofretete-Klinik mit 3900 Euro zu Buche. Die Kombination aus Verdickung und Verlängerung kostet Patienten

DIE PENIS-PROZEDUR

Ein kleiner Eingriff für erfahrene Chirurgen, aber eine große Sache für viele Männer: die chirurgische Technik bei der Vergrößerung des Gliedes



Die Verlängerung und die Verdickung sind verschiedene Eingriffe, die der Chirurg einzeln, aber auch gemeinsam durchführen kann.

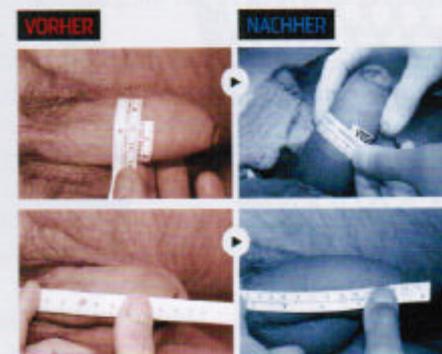
Die Verlängerung funktioniert folgendermaßen: Der Penis (1) ist mittels eines großflächigen Haltebandes (2) an den Schambeinknochen des Beckens (3), aber auch an der Bauchmuskulatur (4) befestigt. Dieses Band soll verhindern, dass der Penis zu weit nach unten hängt, und sorgt auch für einen steilen

Erektionswinkel. Damit ist die Penis-Anatomie ideal, um beim Sex in die Frau einzudringen. Schneidet man das Band per Skalpell (5) durch, hängt der Penis ein wenig weiter nach unten, wirkt so optisch länger. Die Längenreserve ist vorhanden,

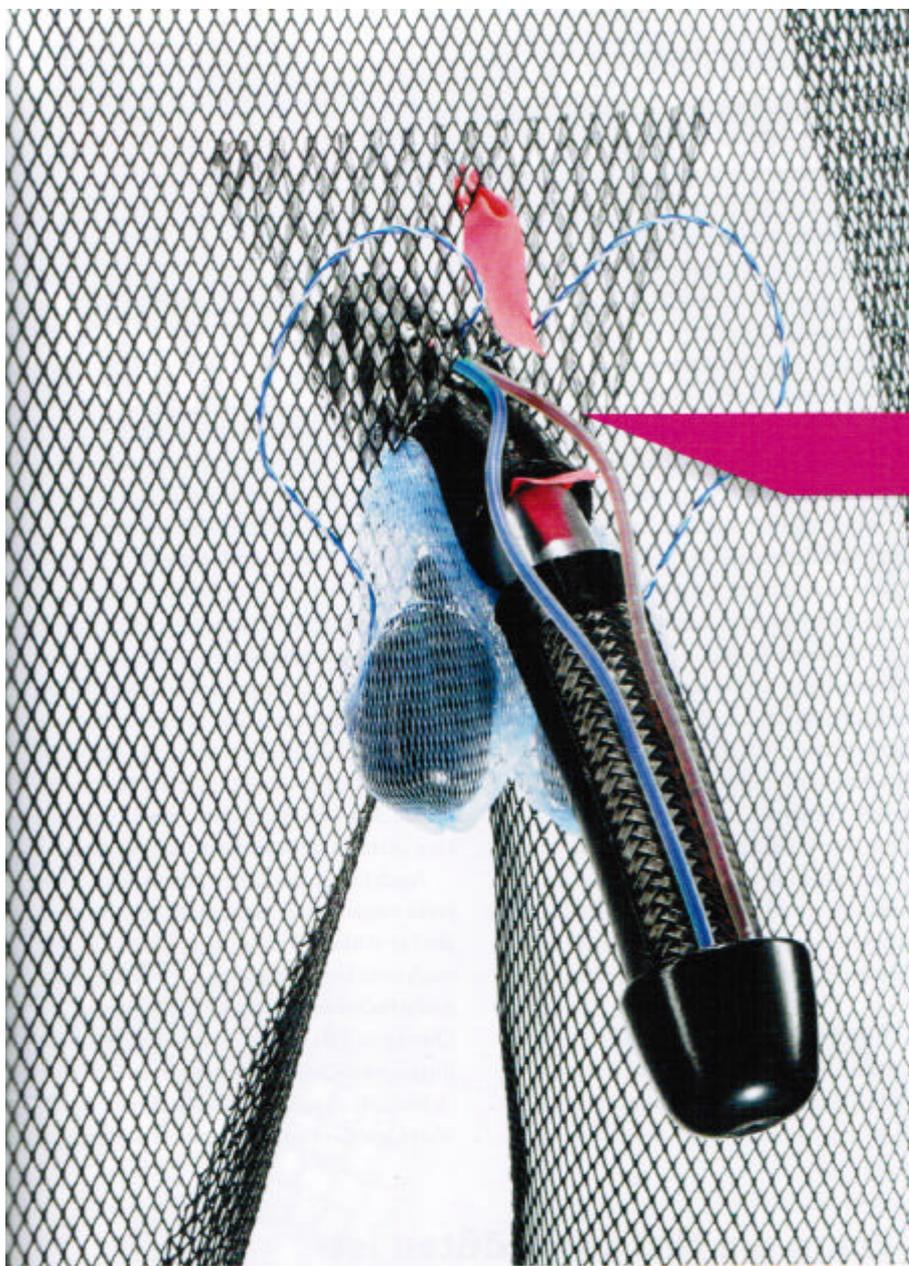
weil die Penis-Schwellkörper (6) von außen unsichtbar noch einige Zentimeter ins Körperinnere hineinreichen.

Die Verdickung macht ein weniger tiefes Eindringen in den Körper erforderlich. Der Chirurg spritzt lediglich

ein bisschen von dem aufbereiteten Eigenfett des Patienten in den Spalt (7) zwischen Penishaut und Schaft. Das eingebrachte Fett modelliert der Chirurg anschließend derart, dass es gleichmäßig über die Gesamtlänge des Penis verteilt ist.



Sowohl bei der Länge als auch beim Umfang hat der Patient Jürgen A. etwa 4 Zentimeter gewonnen (siehe Fotos, links). Beim Messen ist zu beachten: 1. Direkt nach dem Eingriff ist die Dicke noch nicht abschließend zu beurteilen. 2. Die Messung der Länge im erschlafften Zustand ist immer relativ ungenau.



HÜTEN SIE SICH VOR ZU HOHEN ERWARTUNGEN – SO EIN GEKAPPTES HALTEBÄNDCHEN KANN AUCH SEINE NACHTEILE HABEN

6800 Euro. Die Krankenkasse übernimmt in der Regel – wen wundert's – die Kosten nicht.

MEHR PENIS AUF KASSENKOSTEN

Es gibt nur wenige Sonderfälle, in denen die Kasse eine Penisverlängerung doch bezahlt. In den Genuss kommen zum Beispiel Männer mit einem so genannten Mikropenis – deren bestes Stück ist im erigierten Zustand kürzer als 8 Zentimeter. Dann besteht für Urologen eine medizinische Indikation, also ein vertretbarer Grund, die Operation durchzuführen. Wer mehr als 8 Zentimeter aufweist, ist nach Erfahrung der Ärzte ausreichend ausgestattet, sowohl optisch als auch funktionell. Er ist problemlos in der Lage, Geschlechtsverkehr zu haben, benötigt also keine Verlängerung.

Meistens entsteht das Problem mit dem Penis erst im Kopf – nämlich dann, wenn ein Mann anfängt, sich mit anderen Männern zu vergleichen. Der Größenvergleich unter der

Dusche nach dem Sport ist dabei noch relativ unproblematisch. Schwieriger wird es, wenn ein Mann Darsteller in Pornos als Maßstab heranzieht. „Wenn es um die Intelligenz geht, sollte man sich nicht mit Nobelpreisträgern vergleichen“, meint Experte Wetterauer. „Entsprechendes gilt für die eigene Penislänge im Vergleich zu der von Pornodarstellern.“ Diese Männer werden nun einmal nach maximaler Penisgröße ausgewählt. Kein Wunder also, wenn man da den Kürzeren zieht – und doch bestens ausgestattet ist. Wetterauer: „15 bis 16,5 Zentimeter im erigierten Zustand, das ist bei uns in Mitteleuropa die Norm in Sachen Penislänge.“ Und nicht etwa 30 Zentimeter.

Was die Dicke betrifft, gibt es Sonderfälle, die beim Patienten einen großen Leidensdruck hervorrufen können. Das sind Männer, bei denen der Penis extrem schmal ist, die Eichel dagegen sehr groß. „Dann sieht der Penis aus wie ein Pilz“, erklärt Wetterauer. Das

ist nicht schön, und es gibt Urologen, die in diesen Fällen bereit sind, eine Verdickung durchzuführen. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten in solchen Fällen allerdings nicht.

DEN RICHTIGEN ARZT FINDEN

Für den Arzt ist es meistens schwierig, einen Patienten davon zu überzeugen, dass dessen Penis so, wie er ist, in Ordnung ist. „Betroffene denken permanent daran“, sagt Wetterauer. „Sie kommen nicht los von der Vorstellung, der Penis sei zu klein.“ So wie Jürgen: Immer wenn er Sex hatte, fürchtete er, die Partnerin könnte nicht zufrieden sein. Mal abgesehen davon, dass eine Frau sich gut überlegen sollte, was sie zum Partner sagt: Ein Arzt darf sich nicht damit begnügen, dem Mann einfach nur mitzuteilen, dass sein Penis groß genug ist. „Man muss länger mit dem Patienten reden, seine Vorstellungen zurechtrücken“, erklärt Wetterauer. Dafür benötigt der Arzt mindestens eine halbe Stunde. Doch diese haben die meisten Mediziner nicht zur Verfügung.

Es gibt auch Ärzte, die diese Zeit hätten, jedoch nicht aufklären wollen. „Der Markt ist sehr unseriös“, sagt Wetterauer. Statt aufzuklären, werden von zwielichtigen Operateuren oft falsche Versprechungen gemacht. Achten Sie deswegen sehr genau darauf, wem Sie sich anvertrauen. Ihre Menschenkenntnis ist durch nichts zu ersetzen. Es gibt für die Fähigkeiten des Arztes keinen bestimmten Nachweis, den er Ihnen vorzeigen könnte – ausgenommen »

WÄHLEN SIE DIE RICHTIGE TECHNIK – HÄUFIG IST DER LÄNGENGEGWINN OHNE OP GRÖßER ALS DER DURCH EINGRIFFE ERZIELTE

den, dass er entweder Facharzt für Urologie oder Plastische Chirurgie sein sollte. „Lassen Sie sich vom Arzt nicht überrumpeln“, warnt Wetterauer. „Er sollte Ihnen stets Bedenkzeit einräumen.“ Macht er Druck, sollten Sie misstrauisch werden. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient ist die Voraussetzung dafür, einer Operation zuzustimmen.

WENIGER FETT, MEHR PENIS

Für einen scheinbar zu kurz geratenen Penis kann es außer normalen Unterschieden zwischen Männern einen weiteren, gewichtigen Grund geben: Übergewicht. Wetterauer: „Meist holt der Bauch den Penis ein. Wenn Männer ihre Männlichkeit nicht mehr sehen, liegt es meistens nicht am kurzen Penis, sondern am dicken Bauch.“ Bei übergewichtigen Männern sammelt sich am Schambein schnell eine ungefähr 3 bis 4 Zentimeter dicke Fettschicht an, die das Glied erst einmal durchdringen muss, bevor es von oben sichtbar ist. „Wer abnimmt, reduziert diese Fettschicht auf eine Dicke von lediglich einem halben bis einen Zentimeter“, sagt der Urologe. Das bedeutet 3 Zentimeter mehr Penis – sowohl im schlaffen als auch im erigierten Zustand, ohne jede Operation. „Der Längengewinn durch Abnehmen ist erheblich größer als der durch eine Operation“, erklärt Wetterauer. In Jürgens Fall war das allerdings keine Option – er ist nicht übergewichtig.

DAS ZIEHT SICH GANZ SCHÖN HIN

Es gibt noch eine nichtoperative Möglichkeit der Verlängerung, denn für das Glied gilt das Gleiche wie für das Ohrläppchen: Wenn man daran zieht, wird es länger. Wenn man lange

genug zieht, bleibt der Penis sogar dauerhaft länger. Mechanische Dehngeräte, die täglich mehrere Stunden Zug ausüben, bewirken innerhalb von 6 Monaten einen Längengewinn von durchschnittlich 1,8 Zentimetern. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die am Markus-Krankenhaus in Frankfurt/Main durchgeführt wurde. Der erfolgreichste Teilnehmer erreichte im erigierten Zustand einen Längengewinn von 4,8 Zentimetern (von 10,2 auf 15). Und dies ist echter Längengewinn: Der Penis wird tatsächlich größer, sowohl schlaff als auch erigiert – ohne Schummelei, ohne OP.

Achten Sie bei mechanischen Dehngeräten darauf, Modelle ohne Gestänge zu verwenden. Die teleskopartigen Stangen passen schlecht in die Unterhose, was bei täglich 4 bis 12 Stunden Tragezeit sehr unpraktisch ist. Außerdem arbeiten diese Geräte meist mit einer Kunststoffschlaufe, die unterhalb der Eichel um den Penis gelegt wird. So besteht die Gefahr, den Penis zu strangulieren, und es kann sein, dass der Benutzer das Gerät vorzeitig ablegen muss, um Schaden vom Penis abzuwenden. Besser eignen sich Geräte mit einem Vakuumkondom, etwa Phallosan von Phalomed: Der Vakuumdruck hält den Gummiüberzieher auf dem Penis, übt eine sanftere Zugwirkung aus.

STABILER OHNE OPERATION

Vorteil der Dehnmethode ist unter anderem, dass das Halteband des Penis intakt bleibt. Das bedeutet: Der Penis ist nach der mechanischen

Verlängerung stabil wie zuvor, der Erektionswinkel ist nicht beeinträchtigt. Typische Folge der OP hingegen ist, dass der Penis nach dem Eingriff im erigierten Zustand eher waagrecht absteht. Wird der Eingriff von einem weniger geübten Chirurgen durchgeführt, kann es passieren, dass der Penis etwas mehr nach links und rechts pendelt, weil die Aufhängung eben nicht mehr so stabil ist. Und in einigen Fällen muss der Mann beim Geschlechtsverkehr die Hand zu Hilfe nehmen, um in die Partnerin einzudringen. Die Erektionshärte bleibt aber gleich. „Bei mir hat sich noch kein Patient über eine Instabilität beschwert“, sagt Dr. Schill.

Auch Jürgen hat Glück gehabt. Sein Penis steht erigiert zwar nicht mehr ganz so steil, aber er schlackert in keinsten Weise. „Es gibt noch zwei kleinere, schräg nach oben verlaufende Haltebänder – die lassen wir intakt“, so Chirurg Schill. Davon profitiert der Patient, Jürgen ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Ich würde es sofort wieder machen.“ Große Worte, großer Penis – irgendwie passt das. ■

Wenn die Not am größten ist

Lassen Sie sich nicht von dem Versprechen einlullen, ein Eingriff am Penis sei völlig frei von Risiken. Wer das behauptet, ist ein unseriöser Operateur. Die folgenden 5 Komplikationen können auftreten

Folgenreiche Komplikationen treten bei Operationen durch gut ausgebildete Chirurgen selten auf. Es gibt dazu aber keine exakten Statistiken. „Beim Urologen landen oft nur jene, bei denen irgendwas schiefgegangen ist“, so Professor Wetterauer. Aus diesem Grund ist das Bild ein bisschen negativ verzerrt. Umgekehrt sehen Plastische Chirurgen in vielen Fällen nur noch diejenigen Patienten wieder, die sie erfolgreich und ohne Komplikationen operiert haben – jene, bei denen es zu Problemen kam, gehen dann nämlich nicht mehr zu dem Chirurgen, der diesen Eingriff vorgenommen hat. Folgende Komplikationen können nach dem Eingriff zur Penisverlängerung/-verdickung auftreten.

• ER SCHRUMPT

Bei der narbigen Schrumpfung kommt es genau zum Gegenteil dessen, was man mit der Operation eigentlich bezwecken will: Durch einen ungünstigen Heilungsverlauf verwächst die Narbe an dem Penis so, dass der wieder auf Ursprungslänge schrumpft.

• ER ENTZÜNDET SICH

Auch Infektionen im Wundbereich können den Heilungsverlauf verzögern. Durch Entzündungen und absterbendes Gewebe können nach der OP schwere Schäden auftreten.

• ER ERSCHLAFFT

Dass der Chirurg versehentlich einen Nerv durchtrennt, kommt nur sehr selten vor. „Das passiert nur ungeübten

Operateuren“, sagt Urologe Wetterauer. Wenn es passiert, ist es umso schlimmer, weil die Nerven für Erektionen und Gefühle zuständig sind. Ohne Nerv bleibt der Penis für alle Zeiten schlaff, und Sie spüren bei Berührungen nichts mehr.

• ER KRÜMMT SICH

Beim Eingriff kann der Penis auch einen Knick bekommen, falls zum Beispiel die Schwellkörper in Mitleidenschaft gezogen werden und die Wunde danach nicht optimal verheilt.

• GEWEBE STIRBT AB

Bei der Penisverdickung kann es zu unregelmäßigen Formen oder zu Nekrosen kommen. Das Letztere heißt: Das eingebrachte Fettgewebe wächst nicht richtig an und stirbt ab.

